

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 169.

Sonnabend, den 18. Juni.

1842.

### Bekanntmachung,

die Landtagswahl im zweiten Handels- und Fabrik-Wahlbezirke betreffend.

In Gemäßheit §. 20 der hohen Ministerialverordnung vom 3. Januar dieses Jahres, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 15. dieses Monats erfolgten Stimmenauszählung die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Handelsstandes im zweiten Handels- und Fabrik-Wahlbezirke durch Stimmenmehrheit, und zwar in der nachstehenden Reihenfolge, zu

#### Wahlmännern

für die Wahl eines Stellvertreters des Landtagsabgeordneten dieses Bezirks ernannt worden sind:

- 1) Herr Handlungsdeputirter Johann Christian Dürbig;
- 2) " " Georg Wilhelm Wünnig;
- 3) " " Gustav Hartort, Ritter des königl. sächs. Civ.-Verd.-Ordens;
- 4) " " Kramermeister Heinrich Wilhelm Schmidt, Inhaber des herzogl. sächs. coburg. Verdienstkreuzes;
- 5) " " Handlungsdeputirter Friedrich Bernhard Harß;
- 6) " " Jacob Bernhard Limburger;
- 7) " " Heinrich Gustav Halberstadt;
- 8) " " Wilhelm Ambrosius Barth;
- 9) " " Edmund Becker;
- 10) " " Stadtrath Georg Friedrich Fleischer;
- 11) " " Gottfried Ludwig Preußner;
- 12) " " Christian Morgenstern;
- 13) " " Carl Lampe;
- 14) " " Generalconsul Gustav Moritz Claus;
- 15) " " Carl Friedrich Weithas;
- 16) " " Kramermeister Carl Friedrich Wilhelm Lücke;
- 17) " " Handlungsdeputirter Philipp Martin Beckmann;
- 18) " " Kramermeister Heinrich Demiani;
- 19) " " Stadtrath Julius Alexander Baumgärtner;
- 20) " " Heinrich Brockhaus;
- 21) " " Kramermeister Ferdinand Flinsch;
- 22) " " Johann Wilhelm Theodor Bergmann.

Wegen des Ortes und der Zeit der vorzunehmenden Hauptwahl werde ich künftig das Erforderliche bekannt machen.  
Leipzig, den 16. Juni 1842.

Der königliche Wahlcommissar, Regierungsrath Körner.

### Das Spaziergehen.

Einsame Spaziergänge, wo man nichts hört, als das Geschrei der Krähen und das eintönige Zirpen der Heimchen, sind für Verliebte, für Philosophen, oder für Leute, die kein Geld haben. Andere Erdensohne sind für die Gesellschaft geschaffen, wenn auch die Gesellschaft nicht für sie geschaffen ist. Noch andere legen sich aufs Beobachten, und diese gewinnen einem Spaziergange unter einer huntbewegten Menge ohne Zweifel die interessanteste Seite ab, denn die Beweggründe, welche die Menschen aus ihren vier Wänden treiben, sind so verschiedener Art, daß man bei hundert Spaziergängern bei genauer Beobachtung auch hundert verschiedene Passionen entdeckt. Hier geht ein ernster Mann mit dicht zugedöpftem Rocke und den Hut tief in die Augen gedrückt, und durchschreitet schnellen Schrittes die Menge, ohne von seinen Umgebungen die geringste Notiz zu nehmen. Dieß ist offenbar ein Beamter, der den ganzen Tag am Arbeitstische zubrachte und jetzt den Spaziergang nur besucht, um — spazieren zu gehen.

Zuweilen sieht man denselben an der Seite eines Andern wandeln, aber beide zusammen gehen langsamer; sie sind im beständigen Gespräch, discutiren, reichen einander eine Prise, schnauben sich, grüßen den Einen und den Andern, aber kümmern sich nicht um die Damen. Beide dienen ohne Zweifel bei derselben Behörde und höchst wahrscheinlich bekleidet der Eine eine höhere Stelle als der Andere; sie gehen weder um gesehen zu werden, noch um zu sehen, sondern wie gesagt, nur um zu spazieren. — Jener Dandy mit den lackirten Stiefeln und dem blaffen schwärmerischen Antlitz lorgnirt alle Damen, beglückt diese mit einem bedeutungsvollen Blicke, Jene mit einem noch bedeutungsvolleren Lächeln. Er ist ein sehr gefährlicher Mensch, oder hält sich wenigstens dafür und begnügt sich mit seiner Einbildung, denn die Damen sehen ihn mitleidig an und lachen hinter seinem Rücken. Ein Anderer, welcher zur Rechten und zur Linken grüßt, bei einer Dame stehen bleibt und anstatt sie zu grüßen und mit ihr zu reden seine Hundepfeife pfeift, will sich durch sein ungezwungenes Be-